



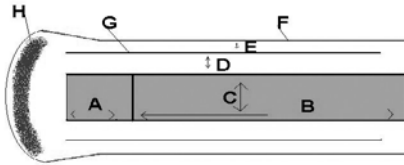
Automodell Rennsport 2011



Reglement Teil I

I Reglement Sektion Micropulling

1. Die Bahn



- A : Auslaufzone : 3,00 m
- B : Bahnlänge : minimal 10,00 m / maximal 12,50 m
- C : Bahnbreite : minimal 1,50 m / maximal 2,00 m
- D : Sicherheitsber. zwischen Bahn und Fangzaun : 1,50 m
- E : Sicherheitsber. zwischen Fangzaun und Absperrband: 1,00m
- F : Absperrband
- G : Fangzaun
- H : Sicherheitswall aus Boden, Stroh o.ä.

2. Weitenmessung

- 2.1 Die Bahn muß so gebaut sein, daß, wenn der Traktor komplett (ohne Bremswagen) die Full Pull-Marke passiert hat, der Full Pull erreicht ist. Die Full Pull-Markierungspunkte werden vor jeder Veranstaltung so eingemessen, daß, wenn die Front der Kufe des Bremswagens diese Markierungen erreicht hat, der Full Pull gezogen ist.
- 2.2 Gemessen wird die tatsächlich gezogene Weite: Von der Startposition des Bremswagens (Mitte) bis zum abgestellten Bremswagen (Mitte).
- 2.3 Für die Weitenmessung sind Funktionäre eingeteilt.

3. Sicherheitsvorschriften

- 3.1 Treibstoffe von Modellmotoren müssen vom Fahrer für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden (geschlossener Behälter in geschlossener Kiste usw.).
- 3.2 Auf jeder Veranstaltung muss ein Verbandskasten sichtbar aufgestellt sein.
- 3.3 Auf jeder Veranstaltung muss ein Feuerlöscher und Wasser als Löschmöglichkeit bereitgestellt werden. Verantwortlich für die Punkte 2 & 3 ist der jeweilige Veranstalter.
- 3.4 Das Fahren eines Modells ohne angehängten Bremswagen ist verboten und hat die Disqualifikation zur Folge.
- 3.5 Vor und während der Veranstaltung ist jedem Fahrer der Genuß von Alkohol streng untersagt, sofern er seinen Wettkampf noch nicht abgeschlossen hat.
Bei Verstoß = Disqualifikation!
- 3.6 Bei jeder Veranstaltung (Meisterschaftslauf oder Demo) muß ein abgesperrtes Fahrerlager vorhanden sein, welches allen Teams ausreichend Platz bietet.
 - Im Fahrerlager haben sich nur Fahrer, Teammitglieder sowie Funktionäre und Presseberechtigte aufzuhalten.

4. Demo – Veranstaltungen

- 4.1 Demo-Läufe dienen zur Präsentation der DMPO.
- 4.2 Bei einer Demo-Veranstaltung gelten dieselben Wettkampfregeln wie in der Meisterschaft.

- 4.3 Startberechtigt sind alle Modelle (auch für die Meisterschaft nicht qualifizierte Traktoren), sofern sie dem Reglement der DMPO entsprechen.
- 4.4 Alle Sicherheitsvorschriften sind einzuhalten.
- 4.5 Demo-Läufe sind unabhängig von der Teilnehmerzahl.

5. Meisterschaftsläufe

- 5.1 Teilnehmer an Meisterschaftsläufen müssen Mitglieder des DMC sein.
- 5.2 Gaststarter bei Meisterschaftsläufen werden zugelassen, wenn:
 - weniger als 15 Teilnehmer in der betreffenden Klasse am Start sind,
 - das Startgeld entrichtet wurde,
 - der Tractor dem Reglement des DMC entspricht.
 Gaststarter bekommen keine Punkte für die Meisterschaft!
 Ausnahmen durch Beschluß der Hauptfunktionäre möglich.
- 5.3 Die Deutsche Meisterschaft wird in maximal 8 Läufen ausgetragen.
- 5.4 Jeder Teilnehmer muß seine Modelle beim Wettstreitleiter für die jährliche Deutsche Meisterschaft anmelden.
 Die Nennung kann sofort nach dem Endlauf eines jeden Jahres, muß jedoch spätestens bis 4 Wochen vor dem ersten Meisterschaftslauf der neuen Saison erfolgen.
 Startfreigabe für den ersten Meisterschaftslauf nur für genannte Traktoren!
- 5.5 Hat der Wettstreitleiter mehr als 15 Nennungen in einer oder mehreren Klassen entgegen genommen, greift das Qualifikationsverfahren.
 (Ausnahmen möglich, sofern von Mitgliedern auf Versammlung beschlossen.)
- 5.6 Die Meisterschaft wird in den Klassen FK (für Freie Klasse) 2,6 kg, FK 3,5 kg, FK 3,5 kg unlimited, FK 4,5 kg, FK 5,5 kg, PS (für Pro Stock) 3,5 kg, SS (für Super Stock) 3,5 kg, 4,5 kg und TWD (für Two Wheel Drive) 2,9 kg ausgetragen.
- 5.7 In den Klassen FK 2,6 kg, FK 3,5 kg, PS 3,5 kg und TWD 2,9 kg keine Altersbeschränkung für Fahrer.
- 5.8 In den Klassen FK 3,5 kg unlimited, FK 4,5 kg und FK 5,5 kg sowie SS 3,5 kg und 4,5 kg muß der Fahrer das 14. Lebensjahr vollendet haben.

6. Die Meisterschaft

- 6.1 Der Veranstaltungskalender eines Jahres wird jeweils im Februar festgelegt und ist beim Wettstreitleiter zu erhalten oder im Internet nachzulesen.
- 6.2 Der Veranstalter eines Meisterschaftslaufes hat das Hausrecht.
- 6.3 Anfang und Ende eines Meisterschaftslaufes bestimmt der Veranstalter.
- 6.4 Startgelder und Spenden kommen der Kasse der DMPO zugute.
- 6.5 Für Unkosten eines Meisterschaftslaufes (Bahn etc.) hat der Veranstalter aufzukommen. Eventuelle Defizite können im Nachhinein nicht auf die DMPO oder deren Mitglieder umgelegt werden.
- 6.6 In einer Klasse müssen pro Veranstaltung mindestens 3 Starter teilnehmen, um diese Klasse zur Meisterschaft zählen zu lassen. Ausnahmen durch Mitgliederbeschluss möglich.
- 6.7 Jeder Micropuller ist vor und während eines Meisterschaftslaufes auf Verlangen dem 1. Vorsitzenden, Wettstreitleiter, Technischen Kommissar sowie Bahnkommissar zur Kontrolle vorzuzeigen.
- 6.8 Ein Micropuller ist in maximal 2 Klassen startberechtigt.
- 6.9 Vor Beginn eines Meisterschaftslaufes sind Probezüge in allen Klassen nach Abstimmung mit dem Bahnkommissar erlaubt.
- 6.10 Die Servoanlage darf erst beim Starten eingeschaltet und muß unverzüglich nach Beenden eines Pulls ausgeschaltet werden.

- 6.11 Jeder Starter hat das Recht, sich an den letzten Startplatz einer Klasse zurückstellen zu lassen. Dies darf maximal einmal pro Vorlauf erfolgen. Dies gilt dann auch ggf. als neue Startreihenfolge für den zweiten Vorlauf und das Pull Off.
- 6.12 Wann eine Klasse beginnt, entscheidet der Wettstreitleiter.
- 6.13 Jedem Teilnehmer muß genug Zeit gewährt werden, seinen Tractor, der in 2 Klassen startet, auf die 2. Klasse vorzubereiten.
- 6.14 Steht ein Micropuller am Start, ist das Anheben des Tractors und Durchdrehen der Hinterräder erlaubt. Vor Beginn des Pulls dürfen die Räder geringfügig drehen, der Micropuller darf jedoch den Bremswagen vor Beginn des Pulls nicht bewegen! Ansonsten Disqualifikation!

7. Meisterschaft Reihenfolge & Ablauf

- 7.1 Die Startreihenfolge der Klassen auf Veranstaltungen der DMPO sieht wie folgt aus:
 - Freie Klasse 2,6 kg
 - Pro Stock 3,5 kg
 - Freie Klasse 3,5 kg unlimited
 - Super Stock 4,5 kg
 - TWD 2,9 kg
 - Freie Klasse 4,5 kg
 - Freie Klasse 3,5 kg
 - Freie Klasse 5,5 kg
 Der Ablauf der Klassen kann von den Hauptfunktionären geändert werden.
- 7.2 Jeder Starter hat 2 Vorläufe pro Klasse, um den Full Pull zu erreichen und ins Stechen zu gelangen.
- 7.3 Ab einer Teilnehmerzahl von mehr als 10 Startern in einer Klasse besteht seitens des Wettstreitleiters und Bahnkommissars die Möglichkeit, nur einen Vorlauf aus Zeitgründen zu fahren.
- 7.4 Im ersten Stechen hat jeder Starter 1 Versuch.
- 7.5 Im zweiten Stechen hat jeder Starter 1 Versuch.
- 7.6 Die Startreihenfolgen der Vorläufe werden ausgelost und bereits frühzeitig via Internet bekanntgegeben. Diese Reihenfolge ist verbindlich.
- 7.7 Ausgefallene oder zurückgezogene Tractoren werden nicht ersetzt, sondern lediglich gestrichen, die nachfolgenden rücken auf.
- 7.8 Fährt ein Teilnehmer zu früh, wird der Pull nicht gewertet.
- 7.9 Die Startreihenfolge im Stechen: Nach Reihenfolge der gezogenen Full Pulls.
- 7.10 Der erste Pull einer Klasse dient als Testpull zum Einstellen des Bremswagens.
- 7.11 Wird die Bremswageneinstellung (nach Abstimmung zwischen Bahnkommissar, Meßmeister und Fahrer) nicht geändert, kann der Fahrer seinen Versuch werten oder diesen Zug annullieren lassen.
- 7.12 Wird die Bremswageneinstellung erschwert, kann ein Probezug nicht gewertet werden.
- 7.13 Der 2. Starter einer Klasse macht den erneuten Probezug.
- 7.14 Der Tractor des 1. (nicht gewerteten) Testpulls darf seine erneute Startposition wählen:
 - Er startet sofort wieder, bleibt also in der Startreihenfolge Erster, oder
 - er startet, nachdem sechs andere Teilnehmer gefahren sind, oder
 - er startet als letzter Teilnehmer der Klasse.
 Diese Festlegung hat sofort, noch vor dem nächsten Startaufruf, zu erfolgen. Verantwortlich hierfür ist der Teilnehmer selbst. Unterbleibt dies, wird ihn der Wettstreitleiter als letzten Starter einsetzen.

8. 3 Minuten-Regel

- 8.1 Jeder Tractor muß, nachdem er zum Start aufgerufen wurde, innerhalb von 3 Minuten seinen Pull begonnen haben. Läßt sich ein Tractor zurücksetzen, oder kann seinen Pull nicht bestreiten, erfolgt der nächste Startaufruf. Diesem Starter stehen dann die üblichen 3 Minuten zur Verfügung.
Wenn ein Tractor 2 Starts unmittelbar nacheinander absolvieren muß, bekommt das Team 6 Minuten Zeit.
Bei Überschreitung wird der Starter vom Bahnkommissar für diesen Versuch disqualifiziert.

9. 2 Meter-Regel

- 9.1 Jeder Starter genießt in allen Klassen und bei jedem Start in einem Vorlauf den Vorteil der 2 Meter-Regel. Diese Regel gilt für alle Bahnlängen, greift aber nicht im Pull Off.
9.2 Wird ein Start innerhalb der ersten 2 Meter (gemäß der üblichen Meßmethode: hinten am Bremswagen, sprich gezogene Weite) abgebrochen, darf der Start wiederholt werden.
9.3 Der Start muß sofort wiederholt werden (3 Minuten-Regel).
9.4 Kann der Start nicht wiederholt werden, kann sich der Teilnehmer zurücksetzen lassen.

10. Das Wiegen

- 10.1 Jeder Teilnehmer kann jederzeit vor und während einer zu fahrenden Klasse vom Wettstreitleiter, technischem Kommissar oder Bahnkommissar zur Waage gebeten werden.
10.2 Das Gewicht der Micropuller ist maßgeblich nach dem Pull bei der Kontrolle, da im Allgemeinen vor dem Pull zu viel Hektik entsteht. Der Teilnehmer hat vor dem Pull dafür Sorge zu tragen, daß nach dem Pull das Gewicht korrekt für die jeweilige Klasse ist (inkl. Treibstoff, Akkus, Luft in den Reifen usw.).
10.3 Bei Überschreitung des vorgeschriebenen Gewichts erfolgt die Disqualifikation, bzw. keine Startfreigabe.

11. Teambuch

- 11.1 Der Wettstreitleiter führt ein Teambuch, in dem alle Traktoren und Teams einer Saison aufgeführt werden. Im Teambuch werden ausgesprochene Verwarnungen (z.B. durch Regelverstöße) von Teams oder Traktoren festgehalten. Diese müssen von den Hauptfunktionären gegengezeichnet werden.
11.2 Das Teambuch dient den Hauptfunktionären zur Kontrolle der Einhaltung des technischen und sportlichen Reglements.

12. Hauptuntersuchung

- Die jährliche Hauptuntersuchung soll alle Teams dazu bewegen, alle an der Meisterschaft teilnehmenden Micropuller sorgfältig vorzubereiten und unangenehmen Überraschungen beim 1. Meisterschaftslauf (z.B. keine Startfreigabe) vorzubeugen. Bei der Untersuchung wird auf Einhaltung des technischen Reglements und Sicherheit (z.B. ordnungsgemäßer Aufbau von Fernsteueranlagen) geachtet.
12.1 Jeder Micropuller muß auf einer gesonderten Versammlung (ca. 3 Wochen vor dem ersten Meisterschaftslauf einer Saison) den Hauptfunktionären vorgeführt werden. Alle Bauteile müssen auf Verlangen offengelegt (prüfbar) sein (z.B. Kupplungen oder Motoren).

- 12.2. Einfache Untersuchung
Vor jedem ML wird 45 Minuten vor dem ersten Start jeder teilnehmende Micropuller für seine Klassen gewogen und einer einfachen Kontrolle unterzogen.

13. Disqualifikation

Ein Tractor kann von den Hauptfunktionären disqualifiziert werden, wenn:

1. der Tractor während des Pulls zum Stehen kommt und wieder anfährt,
2. der Tractor mit mindestens einem Reifen die Bahnmarkierung DEUTLICH befährt,
(Die Full Pull-Markierungspunkte werden vor jeder Veranstaltung so eingemessen, daß, wenn die Front der Kufe des Bremswagens diese Markierungen erreicht hat, der Full Pull gezogen ist. Der Micropuller muß bis zu dieser Markierung in der Bahn bleiben, danach darf er die Bahnbegrenzungen überfahren.)
3. der Tractor während des Pulls Bauteile verliert, (Dies gilt nicht, wenn ein Bauteil aufgrund eines Defektes während des Pulls vom Tractor verloren wird, Beispiel: Verlorener Luftfilter aufgrund schlechter Befestigung = Disq. Verlorenes Zahnrad durch Wellenbruch = Wertung)
4. ein Fahrer die Sicherheitsbestimmungen mißachtet,
5. ein Fahrer die 3 Minuten-Regel nicht einhält,
6. ein Fahrer durch seine eingeschaltete Servoanlage einen gerade stattfindenden Pull stört,
7. sich ein Team grob unsportlich gegenüber den Funktionären oder anderen Teams verhält.

14. Punkteverteilung

- 14.1 Meisterschaftspunkte werden wie folgt vergeben:

Platz 1	21 Punkte
Platz 2	17 Punkte
Platz 3	14 Punkte
Platz 4	12 Punkte
Platz 5	11 Punkte
Platz 6	10 Punkte
Platz 7	9 Punkte
Platz 8	8 Punkte
Platz 9	7 Punkte
Platz 10	6 Punkte
Platz 11	5 Punkte
Platz 12	4 Punkte
Platz 13	3 Punkte
Platz 14	2 Punkte
Platz 15	1 Punkte
ab Platz 16	0 Punkte

- 14.2 Ein Streichresultat pro Saison.

Der schlechteste von allen Meisterschaftsläufen (incl. nichtgefahrte ML) eines jeden Teilnehmers pro Saison wird gestrichen. Ein Team kann eine Disqualifikation eines seiner Tractoren oder seines Teams von einem der Meisterschaftsläufe nicht als Streichresultat für die laufende Saison nutzen!

- 14.3 Bei Gleichstand zweier Tractoren am Ende der Meisterschaft werden, wie beim Qualifikationsverfahren, die erreichten Plazierungen addiert. Der Tractor mit der kleineren Gesamtzahl gewinnt.

- 14.4 Kann ein Tractor trotz Anwesenheit, entrichteten Startgeldes und Nennung aufgrund eines beweisbaren Defektes, der während der gefahrenen Klassen auftritt, nicht starten (keine meßbare Weite):
 Bis 10 Starter/ Klasse : 5 Punkte/ 11. Platz in der Tageswertung der Klasse.
 10 - 15 Starter: 1 Punkt/ 15. Platz in der Tageswertung der Klasse.
 Über 15 Starter: 0 Punkte/ entsprechender Platz in der Tageswertung der Klasse.

15. Qualifikationsverfahren

- 15.1 Bei mehr als 15 Nennungen pro Klasse und Jahr greift das Qualifikationsverfahren.
 15.2 Die besten 10 Tractoren einer Klasse des Vorjahres qualifizieren sich automatisch für die darauffolgende Meisterschaft, sofern sich die Teams ordnungsgemäß genannt haben.
 15.3 Tractoren der Top 10 des Vorjahres, die den Besitzer wechseln, behalten ihre Qualifikationsberechtigung.
 15.4 An der Qualifikation nehmen alle beim 1. Vorsitzenden oder Wettstreitleiter genannten Modelle teil.
 15.5 Die Qualifikation wird während der ersten beiden Meisterschaftsläufe ausgefahren.
 15.6 Wenn die maximale Teilnehmerzahl in einer Klasse erreicht ist, und ein Neubau nicht an der Qualifikation teilgenommen hat, kann er an 2 Läufen des Jahres teilnehmen, um zu testen, bekommt jedoch keine Punkte.
 15.7 Tractoren, die sich in den ersten beiden Läufen qualifizieren, bekommen die Punkte dieser Läufe auf die Meisterschaft angerechnet.
 15.8 Die erreichten Plazierungen der beiden Qualifikationsläufe werden addiert.
 15.9 Die Tractoren mit den niedrigsten addierten Zahlen qualifizieren sich für die weitere Meisterschaft.

Beispiel:

Zwei von drei Traktoren können sich noch qualifizieren:

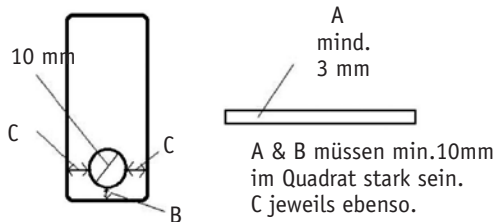
	Lauf I	Lauf II		
	Platz	Platz	Gesamt	Qualifiziert
Puller A	6	4	10	ja
Puller B	14	1	15	ja
Puller C	18	10	28	Nein

16. Allgemeine Vorschriften

- 16.1 Die Fernsteueranlage eines Modells muß vor der Veranstaltung fehlerfrei funktionieren.
 16.2 Das Getriebe muß zwischen den Kotflügeln oder den Rahmenteilen untergebracht sein.
 16.3 Ein Überrollbügel ist in allen Klassen Pflicht! Dieser muß:
 - aus Metall sein
 - zwischen den Kotflügeln befestigt sein
 - das Eigengewicht des Tractors tragen können
 - darf nicht scharfkantig sein

16.4 Zugpendel: (in allen Klassen identisch)

Befestigung : Mindestens 10 mm im Quadrat mit Stahl



- Zugöse für Bremswagen mindestens 10 mm Durchmesser.
 - Zugpendel mindestens 3 mm stark (Aluminium oder Stahl).
 - Mindestens 10 mm Stahl oder Aluminium im Quadrat um die Zugöse
 - Befestigung: Mindestens 10 mm aus Stahl (z.B. zwei 5 mm Stahlschrauben)
- 16.5 Eine Fernsteueranlage mit BEC-Empfänger und Antenne (keine vorgeschriebene Länge) ist Pflicht. Empfohlen werden FM Anlagen (weniger störanfällig).
- 16.6 Maximale Größe der Hinterräder in allen Klassen (außer TWD):
Breite: 110 mm
Durchmesser: 175 mm (ohne Luft)
- 16.7 Turbinenangetriebene Tractoren sind in allen Klassen verboten.
- 16.8 Kupplungen:
- Bei Motoren mit max. 3,5 ccm = Original-Kupplungen
- Bei Motoren mit mehr als 3,5 ccm:
Bei Eigenbaukupplungen:
- Min. 3,5 mm Aluminiumwand der Kupplungsglocke, oder
- Min. 1,25 mm Stahlwand der Kupplungsglocke.
- Die Kupplungsglocke muss aus einem Stück gefräst sein.
- Kupplungsglocken aus Kunststoff sind verboten.
Kupplungen, die bei diesen Motoren eingesetzt werden und original sind (z.B. aus einem Rennwagen 1:5), dürfen eingesetzt werden.
Diese gelten als Eigenbaukupplungen, wenn Teile durch nicht originale Teile ersetzt werden.
- 16.9 Verbinden von Verbrennungsmotoren über Zahnriemen:
- das Verbinden von Verbrennungsmotoren per Zahnriemen ist erlaubt, mit Kette verbinden verboten!
- der Zahnriemen muß im eingebauten Zustand von einem Schutzblech umgeben sein. Dieses muß:
- aus Aluminium oder Stahl sein (mindestens 1,0 mm stark).
- 5 mm breiter als der Zahnriemen sein.
- 16.10 Das Untersetzen der Motordrehzahl bei Verbrennungs – und Elektromotoren (Getriebe) per Zahnriemen & Zahnriemenscheiben ist erlaubt. Riemenantrieb auf der Hinterachse ist verboten. (Leistung muß per Winkelgetriebe oder Differential an die Räder weitergegeben werden).
- 16.11 Das Anbringen von freidrehenden Radgewichten ist unter Beachtung der Maximalgewichte erlaubt:
- bei 6 mm Hinterachswelle Stahl: maximal 300g pro Reifen.
- bei 8 mm Hinterachswelle Stahl: maximal 500g pro Reifen.

- 16.12 - Sicherung der Gewichte mit minimal 1,5 mm Stahlsplint.
Wird das Kammervolumen eines Verbrennungsmotors verändert, sind die Hauptfunktionäre darüber zu informieren.

17. Freie Klasse 2,6 kg & Freie Klasse 3,5 kg

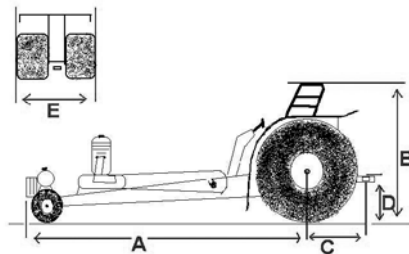
In den Freien Klassen 2,6 kg und 3,5 kg sind pro Fahrer maximal 2 Tractoren erlaubt.

Motorisierung : 1. max. 2 Elektromotoren freier Wahl bis max. 3,2 mm Wellen-Durchmesser, dabei:

- Bürstenlose Motoren verboten
 - max. 2 Akkus bei 9,6 Volt Fahrspannung
 - max. 2 elektronische oder 2 mechanische Fahrtenregler
2. max. 1 Verbrenner 2 Takt-Motor mit einem Kolben bis 3,5 ccm Hubraum.
Kotflügel sind in den Freien Klassen Pflicht und müssen mindestens:

- 20 % des Reifenumfanges abdecken,
- an der breitesten Stelle nach oben mindestens 50 mm breit sein,
- an der schmalsten Stelle nach vorn mindestens 10 mm breit sein und
- schräg zulaufend von der breitesten zur schmalsten Stelle sein.

Ausnahmen gelten für Super Stock-Tractoren, die in der Freien Klasse starten.

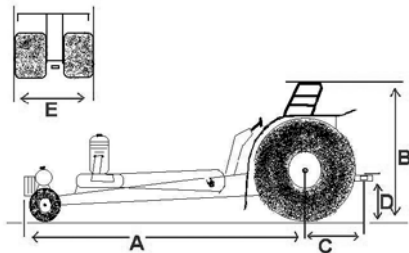


- A = maximal : 426 mm (gemessen von Front bis Mitte Hinterachse)
 B = maximal : 250 mm (gemessen vom Boden bis Oberkante [ohne Antenne])
 C = minimal : 45 mm (gemessen von Mitte Hinterachse bis mitte Zugpendelöse)
 maximal : 130 mm (gemessen von Mitte Hinterachse bis mitte Zugpendelöse)
 D = maximal : 55 mm ([Ende Zugpendel] Oberkante Zugpendel bis Boden)
 E = maximal : 330 mm (gemessen an den Aussenkanten der Bauteile)

18. Freie Klasse 3,5 kg unlimited, Freie Klasse 4,5 kg & Freie Klasse 5,5 kg

Motorisierung : - Anzahl der Motoren frei

- Elektromotoren und Verbrennungsmotoren erlaubt
- Turbinen verboten
- Kotflügel sind in den Freien Klassen Pflicht, siehe FK 2,6 & 3,5 kg.

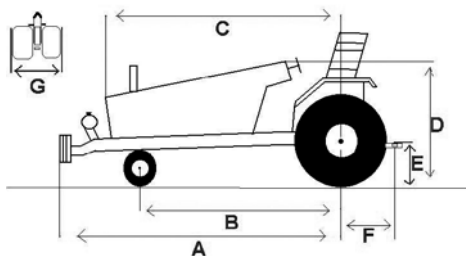


- A = maximal : 426 mm (gemessen von Front bis Mitte Hinterachse)
B = maximal : 250 mm (gemessen vom Boden bis Oberkante [ohne Antenne])
C = minimal : 45 mm (gemessen von Mitte Hinterachse bis Mitte Zugpendelöse)
maximal : 130 mm (gemessen von Mitte Hinterachse bis Mitte Zugpendelöse)
D = maximal : 55 mm ([Ende Zugpendel] Oberkante Zugpendel bis Boden)
E = maximal : 320 mm (gemessen an den Aussenkanten der Bauteile)

19. Pro Stock 3,5 kg

Motorisierung : - Max 1 Elektromotor freier Wahl mit max. 5 mm Wellendurchm.

- 7,2 Volt Fahrspannung bei einem Akku
 - bürstenlose Motoren verboten!
 - elektronischer Fahrtenregler erlaubt
- Kotflügel : - mindestens 25 mm lang und 25 mm breit pro Seite
- maximal 50 mm breit pro Seite
Haube : - Pflicht! (sollte dem Original nachempfunden sein)



- A = maximal : 400 mm (gemessen von Front bis Mitte Hinterachse)
B = maximal : 290 mm (gemessen von Mitte Vorderachse bis Mitte Hinterachse)
C = maximal : 345 mm (gemessen von Front der Haube bis Mitte Hinterachse)
D = maximal : 250 mm (gemessen von Oberkante der Haube bis Boden)
E = maximal : 55 mm ([Ende Zugpendel] Oberkante Zugpendel bis Boden)

F = minimal : 45 mm (gemessen von Mitte Hinterachse bis Mitte Zugpendelöse)
 maximal : 80 mm (gemessen von Mitte Hinterachse bis Mitte Zugpendelöse)
 G = maximal : 330 mm (gemessen an den Aussenkanten der Bauteile)

20. Super Stock 3,5 kg & Super Stock 4,5 kg

Motorisierung : - Max. 1 Verbrennungsmotor mit 1 Zylinder

- keine Hubraumbegrenzung
- Elektromotoren verboten

Auspuff : - muß unter der Haube untergebracht sein

- Auslässe der Auspuffanlage müssen nach oben zeigen

Motorhaube : - Pflicht! (sollte dem Original nachempfunden sein)

- Abmessungen:

Lang: max. 34,5 cm

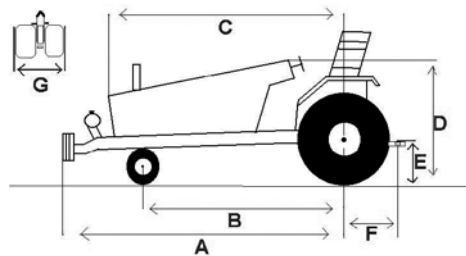
Breit: max. 10 cm

Hoch: max. 25 cm (gemessen vom Boden)

Kotflügel : - siehe Pro Stock 3,5 kg

Differenzial : - Differential in der Hinterachse ist Pflicht

- Selbstsperrende Differentiale sind verboten



A = maximal : 400 mm (gemessen von Front bis Mitte Hinterachse)

B = maximal : 290 mm (gemessen von Mitte Vorderachse bis Mitte Hinterachse)

C = maximal : 345 mm (gemessen von Front der Haube bis Mitte Hinterachse)

D = maximal : 250 mm (gemessen von Oberkante der Haube bis Boden)

E = maximal : 55 mm ([Ende Zugpendel] Oberkante Zugpendel bis Boden)

F = minimal : 45 mm (gemessen von Mitte Hinterachse bis Mitte Zugpendelöse)

maximal : 80 mm (gemessen von Mitte Hinterachse bis Mitte Zugpendelöse)

G = maximal : 320 mm (gemessen an den Aussenkanten der Bauteile)

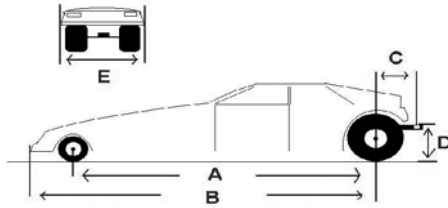
21. Two Wheel Drive 2,9 kg

Motorisierung : 1. max. 2 Elektromotoren freier Wahl bis max. 3,2 mm Wellen-Durchmesser, dabei:

- Bürstenlose Motoren verboten.
 - max. 2 Akkus bei 9,6 Volt Fahrspannung
 - max. 2 elektronische oder 2 mechanische Fahrtenregler
2. max. 1 Verbrenner 2 – Takt Motor mit einem Kolben bis 10 ccm Hubraum.

3. max. 1 Verbrenner 4 Takt-Motor mit einem Kolben bis 12 ccm Hubraum

Hinterräder : max. 120mm hoch / 70 mm breit



- A = maximal : 270 mm (gemessen von Mitte Vorderachse bis Mitte Hinterachse)
- B = maximal : 380 mm (gemessen von Front bis Mitte Hinterachse)
- C = minimal : 45 mm (gemessen von Mitte Hinterachse bis Mitte Zugpendelöse)
- maximal : 140 mm (gemessen von Mitte Hinterachse bis Mitte Zugpendelöse)
- D = maximal : 75 mm ([Ende Zugpendel] Oberkante Zugpendel bis Boden)
- E = maximal : 300 mm (gemessen an den Aussenkanten der Bauteile)

